

[5394.] Ein in der Buchführung und im Kundenverkehr gewandter Gehilfe, militärfrei und protestantischer Confession, welcher bescheidene Ansprüche macht, findet pro 1. Juli ein Engagement.

Gefällige Offerten werden direct franco erbeten.

J. C. Reibhard's Buchhandlung
in Speyer.

[5395.] Gesucht wird ein im Sortiment und Antiquariatsgeschäft bewandertes Gehilfe, dem es zugleich um seine weitere Ausbildung zu thun ist. Bescheidenheit und freundliches Benehmen sind Hauptbedingungen. Reflectenten, die ihre Lehrzeit in einer Universitätsstadt bestanden und gute Empfehlungen aufzuweisen haben, erhalten den Vorzug. Adressen mit A. B. F. # 21. Leipzig nimmt die Exped. d. Bl. entgegen.

[5396.] Für ein lebhaftes, im besten Ruf stehendes Sortimentsgeschäft in Süddeutschland wird ein Lehrling gesucht, der bei den nöthigen Vorkenntnissen Lust und Liebe zum Buchhandel hat.

Nähere Auskunft zu geben werden die Herren K. F. Köhler in Leipzig und C. Aue in Stuttgart die Güte haben.

Gesuchte Stellen.

[5397.] Ein junger Mann, welcher seine 4jährige Lehrzeit bald beendet hat, sucht, geführt auf gute Empfehlungen seines Principals, zu seiner weiteren Ausbildung eine Stelle als Gehilfe in einer Sortimentsbuchhandlung Süddeutschlands oder Oesterreichs. Derselbe besitzt eine gute Handschrift und ist der französischen Sprache ziemlich mächtig. Herr A. Wienbrack in Leipzig wird die Güte haben, gef. Zuschriften unter der Chiffre A. B. # 5. entgegenzunehmen.

[5398.] Ein junger Mann, der soeben seine Lehrzeit beendet hat und der gut empfohlen wird, sucht unter bescheidenen Ansprüchen zum baldigen Antritt eine Stelle. Herr Steinacker in Leipzig wird die Güte haben, Offerten sub M. M. 6. in Empfang zu nehmen.

[5399.] Ein junger Mann, 28 Jahre alt, mit allen buchhändlerischen Arbeiten und dem Druckereiwesen wohl vertraut, und an Selbstständigkeit gewöhnt, sucht eine dauernde Condition als Geschäftsführer oder erster Gehilfe, am liebsten in einer Verlagsbuchhandlung. Der Eintritt könnte vom 1. Juni ab, wenn nöthig auch etwas früher, erfolgen.

Gef. Offerten unter A. Z. # 1. befördert die Exped. d. Bl.

[5400.] Ein gut empfohlener junger Mann von 20 Jahren, der soeben in einer Sortimentsbuchhandlung seine Lehrzeit beendete, sucht unter bescheidenen Ansprüchen sofort eine anderweitige Stelle. Gef. Offerten unter der Chiffre Z. # 1. wird Herr C. D. Berger in Guben weiterbefördern.

[5401.] Für einen jungen Mann aus anständiger Familie, von empfehlendem Aeußeren, Secundaner der hies. Realschule, wird in einem lebhaften Sortimentsgeschäft eine Lehrlingsstelle gesucht. Wo Kost und Wohnung damit verbunden, wird Lehrgeld gezahlt. Gefällige Offerten erbitte mir mit directer Post franco.

Breslau, den 26. März 1860.

Schletter'sche Buchhandlg.
(H. Skutsch.)

Befetzte Stellen.

[5402.] Allen denjenigen Herren Gehilfen, welche so freundlich waren, uns ihre Dienste anzubieten, theilen wir auf diesem Wege mit, daß die in unserm Geschäft offen gewesene Stelle nunmehr wieder besetzt ist.

Nördlingen, den 23. März 1860.

C. H. Beck'sche Buchh.

Bermischte Anzeigen.

V. Wiener Kunstauktion.

[5403.]

Montag den 16. April und an den folgenden Tagen

wird die dem Herrn Dr. Karl Esterle, Gutsbesitzer in Oberösterreich gehörige reichhaltige Sammlung von schönen alten und neueren Kupferstichen, Radirungen, Holzschnitten und Lithographien in der Kunsthandlung des Unterzeichneten versteigert werden.

Preisliste erhält jeder P. T. Auftraggeber nach beendeter Auktion gratis. Im Uebrigen Preis 2 Rfl. no.

Der

II. Kunst-Lagerkatalog

mit Preisen ist eben erschienen und durch Herrn D. A. Schulz in Leipzig zu beziehen.

Alexander Possoni,
Kunsthändler in Wien.

Zur Nachricht!

[5404.]

Es werden uns häufig von Verlegern directe Zusendungen ihres Verlags in größeren Partien gemacht, von denen entweder die Artikel selbst hier unverkäuflich, oder deren gesandte Anzahl in keinem Verhältnisse zu dem möglicherweise zu erzielenden Absatze steht.

Wir müssen uns ähnliche directe, ohne vorherige Mittheilung und unsere Gutheißung gemachte Zusendungen durchaus verbitten und deren Annahme verweigern; aller aus Nichtbeachtung dieser Anzeige entstehende Schaden fällt einzig und allein dem Absender zur Last.

New-York, im Februar 1860.

V. Westermann & Co.

Zur gef. Beachtung an die Herren
Verleger.

[5405.]

L. W. Schmidt in New-York ersucht um baldige Zusendung von zwei Exemplaren der Verlagskataloge.

[5406.] **Charles Gnosé** in Lüttich erbittet sich

3 Musikalienverlagskataloge.

[5407.]

Holzstöcke,

welche sich zu Kalendern eignen, wünscht zu kaufen

G. B. Küchler in Darmstadt.

Keine Disponenden!

[5408.] von:

Cartheuser, Sendschreiben an Prof. Baumgarten.

Geschichten und Bilder a. d. i. Mission. I. Hansen, das angenehme Jahr.

Martha die Stiefmutter.

Sievekling, Amalie, Denkwürdigkeiten.

Unsere Lieder.

Wir bitten dringend, diese Notiz bei den Remittenden zu beachten. Nach Pfingsten d. J. nehmen wir von den oben bezeichneten Artikeln nichts zurück.

Die Agentur des Rauhen Hauses
in Hamburg.

[5409.] Disponenden betreffend.

Zu den Artikeln, wovon ich Disponenden ohne Ausnahme nicht gestatten kann, bitte ich nachträglich zu stellen: **Dillnberger, therapeutisches Recept-Taschenbuch nach der Wiener Schule.**

Ich ersuche die geehrten Herren Collegen, welche bereits Ex. hiervon disponirten, dieselben umgehend gest. zu remittiren, da es mir an Ex. mangelt, um feste Bestellungen effectuiren zu können.

Ich würde den Handlungen, welche die Remittenden noch nicht abgehen ließen, für eine umgehende separate Remission der Exemplare besonders dankbar sein.

Achtungsvoll

Wien, den 25. März 1860.

Wilhelm Braumüller's Verl.-Conto.

Keine Disponenda.

[5410.]

Von

Wachenhusen's, H., Carriere eines Herzens, Frauen des Kaiserreichs und Maccaroni.

bitten wir uns diesmal nichts zu disponiren, da wir neue Auflagen vorbereiten, vorher jedoch den Rest der älteren Auflagen zurück haben müssen.

Verlags-Comptoir in Berlin.

[5411.] Obgleich wir seit Januar wöchentlich schon anzeigten, daß wir diesmal

durchaus keine Disponenden

gestatten können, gehen uns dennoch fast täglich Disponendenfacturen zu. Wir wiederholen hiermit, daß wir von Disponenden in keiner Weise Notiz nehmen können, und bitten, die Regulirung der Rechnung durch unnützes Disponiren nicht zu erschweren. Die Saldi erwarten wir in der Messe voll und ohne Uebertrag.

Berlin.

Hugo Vieler & Co.

[5412.] Da nächsten Herbst eine neue Auflage von

Hackländer's Tag und Nacht.

Roman in 2 Bänden.

erscheint, bitte ich wiederholt, mir keine Exemplare zur Disposition zu stellen. Nach der Messe kann ich Remittenden von diesem Werke nicht mehr annehmen.

Stuttgart, im März 1860.

Eduard Hallberger.